

Antrag Nachteilsausgleich an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel

English version page 3

Antrag auf einen Nachteilsausgleich aufgrund einer psychischen und/oder einer physischen Beeinträchtigung.

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
Name	Vorname	Geburtsdatum		
<input type="text"/>	<input type="text"/>			
Mobile	E-Mail Adresse (für immatrikulierte Studierende ist die FHNW-E-Mail-Adresse anzugeben)			
Wofür wird der Nachteilsausgleich gestellt:	<input type="checkbox"/> Eignungsabklärung	<input type="checkbox"/> Studium		
Immatrikuliert als:	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master	<input checked="" type="checkbox"/> Incoming Students	<input type="checkbox"/> Weiterbildung
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
Studiengang	Institut	Semester		

Sachverhalt

Geben Sie die medizinische Diagnose an und beschreiben Sie die Art der Beeinträchtigung. **Beschreiben Sie mögliche Unterstützung oder Entlastung.**

Weitere Angaben

Weitere zweckdienliche Informationen.

Ich bestätige die Richtigkeit der Angaben

--	--	--

Ort

Datum

Unterschrift

Beilagen

Folgende Nachweise sind diesem Antrag beigelegt:

- Ärztliches Zeugnis / Testpsychologisches Gutachten
- Bestätigung über Nachteilsausgleich vorheriger Ausbildungsstätten
- Sonstige Dokumente

Datenschutz

Wir bearbeiten Ihre personenbezogenen Daten im Einklang mit den geltenden rechtlichen Bestimmungen des Datenschutzreglements der FHNW sowie gegebenenfalls der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (Verordnung 2016/679; nachfolgend «DSGVO»), jeweils soweit die entsprechenden Regelungen anwendbar sind.

Die FHNW ist verantwortlich für die Datenbearbeitung. Ihre Daten werden nur zum vorstehend umschriebenen Zweck bearbeitet und verbleiben an der FHNW. Sie werden auf den Servern der FHNW in der Schweiz gespeichert, mit aller Sorgfalt aufbewahrt und vor Zugriffen Dritter geschützt. Ihre Daten werden streng vertraulich behandelt. Sie werden bis zum rechtskräftigen Abschluss des Zulassungsverfahrens, bis zu einem Abbruch des Studiums bzw. bis zum erfolgreichen Abschluss des Studiums aufbewahrt und danach gelöscht.